

# Es geht los - Schulöffnungen in/nach/trotz Corona-Krise

Beitrag von „philoEule“ vom 14. April 2020 23:08

[Zitat von gingergirl](#)

<https://www.spiegel.de/panorama/vorer...07-adf2eb07388b>

"Wie viel Verantwortung wollen wir unseren Kindern aufbürden? Es geht um viel: Keinem Kind würde etwas Lebensentscheidendes fehlen, wenn es ein paar Monate zu Hause von den Eltern beschult würde. Wohl aber würde ihm im schlimmsten, aber nicht unrealistischen Fall, sein Elternteil fehlen. Nicht nur wäre der Vater oder die Mutter tot - das Kind müsste mit dem Gefühl weiterleben, daran Mitschuld zu tragen."

Habe gerade noch diesen Artikel gelesen. Vor dem Hintergrund dieses Szenarios ,üssten die Schulen geschlossen bleiben, bis, wie es hier schon gesagt wurde, es einen Impfstoff gegen diese Krankheit gibt. Ich denke nicht, dass dies Gesamtgesellschaftlich geleistet werden kann. Weder wirtschaftlich, noch psychisch für die Familien.

Eine Idee zur Risikominimierung oder auch um Infizierte schneller erkennen zu können, wäre auch, dass die Lehrer einmal pro Woche vorsorglich getestet werden müssten. Vielleicht auch die Schüler, bzw. die mit einem erhöhten Risiko?